



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Petrus Nolaskus.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

der Einöde, wurde später Abt und Stifter neuer Einsiedeleien oder Klösterchen, in denen der Geist der ersten Jahrhunderte wieder auflebte. Da sein Ruf sich verbreitete, machte ihn Papst Stephan zum Kardinal und Bischof von Ostia, mußte aber die Ablehnung des Demüthigen mit der Excommunication bedrohen. Er wirkte Außerordentliches in den damaligen wirren Zeiten in verschiedenen Ländern, erhielt endlich die Erlaubniß, sich als Bischof von Ostia vertreten zu lassen, und kehrte in seine liebe Einöde zu Monteavellano zurück. Er starb im dreiundachtzigsten Jahre seines Alters, wird abgebildet als Einsiedler, neben sich den Cardinalshut, auch die Geißel des Büßers in der Hand.

St. Petrus Nolaskus.

Gerührt über die Erzählung von den Leiden der gefangenen Christensklaven (denn Südspanien und Nordafrika gehörte damals noch den seeräuberischen Muselmännern) faßte Petrus von Nolasko, ein geborner Franzose, den Gedanken, sein Vermögen dem edeln Zwecke der Befreiung der Sklaven zu widmen. Er hatte früher unter Simon von Montfort gegen die Albigenser gestritten, und er wurde der Lehrer des gefangenen Prinzen Jakob von Arragonien. Eines Nachts nun sah er eine Erscheinung der h. Jungfrau, die ihm befahl, für die Befreiung der Gefangenen einen Orden zu errichten. Unser Heilige, seinem Gesichte nicht leichtgläubig vertrauend, bekennt die Sache seinem Beichtvater Raimund von Pennafort, und wunderbar, Raimund von Pennafort hatte dieselbe Erscheinung gehabt, nicht minder der König von Arragonien. Das Werk wurde also begonnen, blühte durch die Freigebigkeit des Königs und der Großen rasch auf, und Petrus durchzog das maurische Spanien und Afrika, wobei er sogar selbst in Gefangenschaft und Ketten gerieth. Einunddreißig Jahre hatte er dem Orden vorgestanden, viele Tausende von Gefangenen befreit, und starb 1256. Abgebildet wird er in seiner weißen Ordenstracht, auf der Brust einen Schild mit dem Wappen des Königs von Arragonien.